

Halle und Umgebung.

Salle. 2. Dezember.

Der Gaseinheitspreis — Gasautomaten.

Nachdem auch der Magistrat zu der Vorlage der Verwaltung der hiesigen Gas- und Wasserwerke betreffend Einführung eines Einheitspreises für Gas zu Leucht- und zu Koch- und Heizgasen usw. Stellung genommen und sich für Annahme derselben entschieden hat, liegt die Vorlage nunmehr dem Finanzausschuss zur Beratung vor.

Die Vorlage zerfällt in folgende drei Teile:

- A. Einführung eines Gaseinheitspreises, von Gasautomaten,
- B. " " neuer, Allgemeiner Bedingungen für die Abgabe von Gas aus der Gasleitung der Stadt Halle"
- C. Abgabe von Gas aus der Gasleitung der Stadt Halle"

Die Vorlage ist ziemlich umfangreich, da sich die Verwaltung bemüht hat, alle vorgeschlagenen Veränderungen so eingehend wie möglich zu begründen. Sie stützt sich dabei in einzelnen Fällen auf die Erfahrungen, welche unter gleichen Verhältnissen in vielen anderen mittleren und großen Städten gemacht worden sind, so daß sich die hiesigen Verhältnisse bei ihrer Entscheidung nicht von Vermutungen bezüglich des zu erwartenden Erfolges, sondern lediglich von den Erfahrungen aus der Praxis leiten lassen können.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

A. Gaseinheitspreis

Zunächst ist festzustellen, daß die mehrfach geäußerten Bemerkungen, der bisherige Preis von 12 Pfg. für 1 Kubikmeter Gas, das zu gewerblichen Zwecken verbraucht wird, sollte ebenfalls auf 14 Pfg. erhöht werden, unbegründet sind. Für zu gewerblichen Zwecken abgegebene Gas bleibt danach der bisherige Preis von 12 Pfg. für 1 Kubikmeter bestehen.

Die Vorlage stellt fest, daß ein Gaseinheitspreis bereits früher, und zwar bis zum 1. Dezember 1887 bestanden hat. Von diesem Zeitpunkt ab wurde der Preis des Gases, soweit es zum Heizen, Kochen und zum Betrieb von Gasstraßmaschinen bestimmt war, auf 13½ Pfg. ermäßigt, während Leuchtgas 18 Pfg. das Kubikmeter kostete. Man glaubte, den billigeren Preis damit rechtfertigen zu können, daß die Abgabe von Gas zu Koch- und Heizgasen vorwiegend am Tage erfolge und demgemäß diese Gasmengen nicht in gleicher Weise an der Amortisation und Verzinsung des Rohrnetzes und der Gasbehälter teilnahmen. Auch Befürchtungen bezüglich der zu erwartenden Konkurrenz eines Elektrizitätswertes waren mitbestimmend.

Seute erfolgt die Abgabe von Koch- und Heizgas jedoch zu einem so bedeutenden Teile auch während der Abendstunden, daß ein erheblicher Preisunterschied zwischen Leucht- und Kochgas nicht mehr in dem Maße wie früher begründet ist. Da eine geringe Erhöhung des Kochgaspreises bei der außerordentlichen Ausdehnung, welche die Kochgasverwendung genommen hat, erfahrungsgemäß keine nennenswerte Einschränkung des Gasverbrauches zur Folge zu haben pflegt, andererseits eine Verbilligung des Leuchtgaspreises im Interesse aller Verbraucher liegt, so erwartet die Verwaltung von einer beratigen Wohnnahme für die Zukunft eine erhebliche Zunahme in der Leuchtgasabgabe und damit auch eine weitere Steigerung des Reinertrages der Gasanstalt. Es wird ein Einheitspreis von 14 Pfg. für 1 Kubikmeter Leucht-, Koch- und Heizgas vorgeschlagen.

Für die überwiegende Mehrzahl der Gasverbraucher würde sich daraus ein gebührender Vorteil ergeben, und selbst dort, wo die Mehrausgabe für Kochgas durch die Ersparnis bei dem Verbrauch an Leuchtgas noch nicht auswogen wird, dürfte dies zumeist durch den Fortfall der Miete für den zweiten Gasmesser erreicht werden. Mehraufwendungen würden in der Hauptfache nur diejenigen Verbraucher zu machen haben, welche nur Koch- und Heizgas und daneben elektrisches Licht verwenden. Die Vorlage gibt an, daß dies jedoch nur 13 Proz. aller Gasverbraucher sind und daß die Gelamiahresgasabgabe sind und daß die Rücksicht auf diese kleine Zahl, welche zudem dem wohlhabenderen Teil der Bevölkerung angehört, nicht ausschlaggebend sein dürfte.

Soweit danach überhaupt von einer härteren Belastung der Gasverbraucher gesprochen werden kann, trage sie der wohlhabendsten Bürger. Zu einem anderen erheblichen Teile trage sie die Gasanstalt, welche mit Einführung des Einheitspreises von 14 Pfg. im ersten Jahre einen Minusgewinn von rund 32 000 M. erleidet (bezogen auf die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1911/12).

B. Gasautomaten.

Wie in allen anderen Städten, in denen neben dem Gaswert auch ein Elektrizitätswert besteht, hat sich hier seit Jahren eine Abwanderung von Leuchtgasverbrauchern zum Elektrizitätswert vollzogen, welche dazu geführt hat, daß die Zunahme in der Leuchtgasabgabe von Jahr zu Jahr gesunken ist. Dieser Umstand ist dadurch verurteilt, daß man veräumt hat an Stelle der wohlhabenden Verbraucher, die sich den Luxus der elektrischen Beleuchtung ohne Rücksicht auf den höheren Preis gestatten können, kleinere Verbraucher zu gewinnen, für welche elektrische Beleuchtung beizubehalten unerschwinglich bleiben wird. Die Verwaltung will dies nun durch Einführung von Gasautomaten erreichen, und zwar wird vorgeschlagen, Gasautomateneinrichtungen nach Wahl der Anrathsteller in zwei Formen auszuführen.

- A. Es wird nur der Automatenzähler (5 fl.) kostenlos gestellt. Gaspreis 16 Pfg. pro Kubikmeter. Für 10 Pfg. werden 625 Liter Gas geliefert.
- B. Es wird außer dem Automatenzähler die gesamte Innenleitung einschließlich Gebrauchsgegenständen gestellt. Gaspreis 19 Pfg. Für 10 Pfg. werden 526,31 Liter Gas geliefert.

Die Verwaltung führt dazu aus, daß die bestehenden Gasabgabebedingungen für eine Ausdehnung des Gasverbrauches auf die minderbemittelten Bevölkerungsschichten nicht geeignet sind. Der ohne Vermögen lebende, lediglich auf seinen Tagesverdienst angewiesene Arbeiter ist nicht in der Lage, für Anlage neuer Gasanrichtungen, für Aufstellung von Gasmessern, für Beschaffung von Gasbehältern und Verleuchtungsgegenständen einmalige große Aufwendungen zu machen. Wenn ihm die Möglichkeit geboten werden soll, Gas zu verwenden, so kann es nur in der Form geschehen, daß ihm die komplette Anlage ohne besondere Kosten zur Verfügung gestellt wird. Dagegen fällt es erfahrungsgemäß auch dem gering beschaften Arbeiter nicht schwer, in kleineren Beträgen täglich diejenigen Gasmengen zu kaufen, die er für seinen Haushalt nötig hat.

Um solche Leute zu Gasverbrauchern zu gewinnen, muß also eine Einrichtung geschaffen werden, welche gestattet, kleinere Gasmengen gegen Barzahlung zu verkaufen. Dies kann mittels des sogenannten Gasautomaten oder Münzgasmessers geschehen, welcher nach Einwurf einer Münze die Entnahme einer dem Werte der Münze entsprechenden Menge Gas gestattet und nach Verbrauch derselben den weiteren Gasfluß selbsttätig absperrt. Die bequemere Zahlungsmethode durch Automaten schließt gleichzeitig auch jeden Verlust für die Verwaltung aus.

Eingehende Ausführungen sind der Bedeutung der Gasautomaten und dem Umfange ihrer Verwendung gemindert, aus denen hervorgeht, daß allein in Deutschland bis zum 1. Januar 1912 495 000 Gasautomaten aufgestellt waren. Die Erfahrungen, welche in Bezug auf die Entwidlung der Gasentnahme in anderen Städten gemacht wurden, sind ausgezeichnet.

Es verdient noch hervorgehoben zu werden, daß die Auslieferung von Automatenanlagen nach Form B nicht durch die Verwaltung des Gaswerkes, sondern in ihrem Auftrage durch die Privat-Instalateure erfolgen soll. Diese Lösung ist sehr zu begrüßen, denn sie hat den großen Vorteil, daß einmal vom Gaswert den Privat-Instalateuren keine vermerkbare Konkurrenz gemacht wird, daß andererseits die gegenseitige Konkurrenz durch Preisunterbietung der Instalateure vermieden wird und daß schließlich die Instalateure selbst, um Aufträge zu erhalten, eine der Verwaltung sehr erwünschte Propaganda für Automatenanlagen betreiben werden. Daß dadurch etwa Anlagen geschaffen würden, welche sich nicht

Unsere Schaufenster

enthalten nur einen kleinen Teil unserer Angebote, doch geben sie ein treffendes Bild unserer Leistungsfähigkeit.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag

Kein Umtausch!

Ein Posten schwarze

Samt- u. Astrachan-Jacken und Blusen

teils auf Seide gearbeitet

statt M. 35.- bis 52.-

jede Jacke nur

21⁵⁰

Kostüme

zu sensationell billigen Preisen.

Der kolossale Erfolg, den unser Extra-Verkauf in Mänteln gehabt hat veranlasst uns, auch in Kostümen eine ganz aussergewöhnlich grosse Anzahl tadelloser Konfektion zu beispiellos billigen Preisen herauszubringen.

Unser Sensations-Verkauf wird an Grosszügigkeit alles bisher Gebotene weit übertreffen.

Kostüme

aus einfarbigen und gemusterten Stoffen

statt Mk. 16.50 bis 26.-

jedes Kostüm nur

11⁵⁰

Kostüme

aus Kammgarn. Stoffen englischer Art, Affenhaut, Noppenstoffen, Cotelé, in nur aparten Fassons u. Farben, auf Seidenfutter. statt M 32.- bis 48.-

jedes Kostüm nur

23⁵⁰

Kostüme

aus prima Stoffen, in allen Modifarben, auf Seide gefüttert, la. Schneiderarbeit statt M. 52.- bis 75.-

jedes Kostüm nur

37⁵⁰

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

...wirden, ist ausgeschlossen, da nach § 3 der Bedingungen die ...

O. Neue Allgemeine Gasabgabebedingungen.

Der dritte Teil der Vorlage enthält den Entwurf neuer ...

Für Anstellung und Umwidmung von Gasmännern ...

Die durch Einführung des Gaseinheitspreises ...

Die den städtischen Körperkassen zur Entschädigung ...

Die Elternsprechstunden

in Städtischen Amte der Stadt Halle - Stadthaus, ...

Der 2. kommunale Bezirksverein

Wird seine Verammlung gestern abend in ...

Der Kommunalverein Halle-Of.

Wird gestern abend im Offiziellen Gesellschaftssaal ...

Die neue Berliner Brücke

Zeit langen Jahren ist an einer Andersgestaltung ...

Das neue Programm des Walfalltheaters.

Allen Langweiligen, Bessrigen, Traurigen, ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Was wünsche ich mir oder was ...

Program. So lautes und heftiges Lachen ...

Das unter den Dresdener Sängern gute ...

Die beiden anderen, Hans Elliot, der bayerische ...

Apollontheater. Das nach dem gleichnamigen ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Die. Wilhelm Jordan hat nicht an unser ...

Vortrag für die Unteroffiziere. Das Königl. ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Der Vorstand des Deutschen Kriegervereins ...

Letzte Depeschen.

Berlin, 2. Dezember.

Die vom Abgeordneten Herzog gestellte ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

Die Regierung ist darüber unterrichtet, ...

